

Albert Herbig/Dagmar Scholle

## Die Maschine stand still.

Vom Leben und Überleben in pandemischen Zeiten



Mit Bezug auf den faszinierenden Text des britischen Autors E. M. Forster „The maschine stops“, in dem dieser schon vor gut 100 Jahren skizziert, was wir gerade erlebt haben, blicken die Journalistin Dagmar Scholle und der Künstler und Kommunikationswissenschaftler Albert Herbig zurück auf diesen Einschnitt. *Wie haben wir diese Zeit erlebt? Was hat das mit uns gemacht? Was haben wir daraus gemacht?*

Vom 22. März 2020 an hat die Welt wegen der Corona-Pandemie mehrfach auf eine Weise stillgestanden, wie wir es noch nie erlebt haben. Menschen mussten in ihren Häusern bleiben, Flugzeuge am Boden, Kinder fern von Spielplätzen, Sportvereinen, Schulen. Es galt, Abstand zu wahren. Social Distancing war das Gebot der Stunde.

Den Kern des Buches bilden die zum großen Teil während der Pandemie entstandenen Arbeiten Albert Herbigs, sowie die im Rahmen eines Hörfunk-Features durchgeführten Rechercharbeiten von Dagmar Scholle. Die pointierte Beschreibung von Forster liefert dabei eine ungeahnte Folie zur persönlichen Einordnung der Pandemie-Erfahrungen.

\*\*\*

Albert Herbig/Dagmar Scholle

**Die Maschine stand still. Vom Leben und Überleben in pandemischen Zeiten**

BoD-Verlag 2022

ISBN: 9783755773573

Preis: 24,90 Euro

[www.albertherbigART.de](http://www.albertherbigART.de)